

Der Tag beginnt im Bad

Es ist nicht mehr nur das Stille Örtchen. Heutzutage geht man sich nicht mehr „mal eben“ abbrausen. Nein, das Badezimmer hat einen Wandel und deutlich mehr Wertschätzung erfahren. Das Badezimmer ist zwar oftmals der kleinste Raum eines Hauses oder einer Wohnung, aber immer mehr Menschen legen Wert auf eine kleine Wohlfühl-Oase. Auf „neudeutsch“:

Wellness daheim.

Und dafür ist nicht nur das klassische Handwerk gefragt, sondern vor allem Kreativität. Mools Holger Sticklies bringt beides in Ihren kleinen Wellness-Bereich. An erster Stelle steht natürlich immer eine Besichtigung des aktuellen Badezimmers. „Und dafür nehme ich mir viel Zeit“, so Sticklies, „ich filtere Vorlieben und Wünsche der Kunden, denn die finanziellen Möglichkeiten sollen den Rahmen ja nicht sprengen.“ Im Gegenteil: Der Kunde soll später unter der Dusche noch singen und sich freuen können, für gutes Geld ein individuelles Badezimmer-Kunstwerk erhalten zu haben. Denn nichts anderes entsteht, wenn Mools Holger Sticklies geschliffenes Glas in Diamantoptik als Ablagefläche für Hygieneprodukte unter einem beheizbaren Spiegel einsetzt. Garniert wird es mit neuester LED-Technik, die das komplette Farbspektrum abdeckt. Per Knopfdruck auf einer Fernbedienung wird das abwechslungsreiche Lichtspiel gestartet.

Bei Sticklies gibt es nichts von der Stange und wenig für den Wertstoffbringhof. Das zeigt sich beispielsweise in der Dusche, in der übrigens die LED-Lichtshow ihre Fortsetzung finden kann. Eine Duschtasse aus dem Baumarkt kommt gar nicht in Frage. Aus Bodenfliesenverschnitt entstehen einzigartige Mosaik an Boden und Decke als Dampfsperre. Die Attraktivität moderner Waschbecken wird bei Mools nicht mit sperrigen, angesägten Waschbeckenunterschränken geschmälert, sondern in Granit (Star Galaxy) gefasst. Die ebenfalls aus Granit bestehende Unterkonstruktion entwirft Sticklies selbst, so dass ein harmonisches Gesamtbild und ein zusätzlicher Stauraum entstehen. „Die Details müssen stimmen“, hat Sticklies einen hohen Anspruch an sich selbst, was zugleich sein Ansporn ist, „der Kunde soll auch auf den zweiten Blick Neues und Aufregendes entdecken.“

Mools Holger Sticklies' Motivation ist eindeutig: Mit welchem Fuß der Mensch zuerst aufsteht, ist völlig sekundär. Auch, ob das Badezimmer acht oder 80 Quadratmeter groß ist. Für ihn zählt nur: Im Bad beginnt der Tag. Und wer will nicht gut starten?